

KREUZBUND Info

im Diözesanverband Berlin e.V.



Aus den Gruppen für die Gruppen

KREUZBUND

18. Ausgabe

Juli 1998

2,00 DM

Kampf dem Alkohol

90 Jahre KREUZBUND Berlin e.V.
1908 - 1998

Editorial - Redaktionelles

Kleine Entschuldigung für meine Menschlichkeit

Durch die Eiligkeit der Herstellung der letzten Ausgabe haben sich einige Druckfehler eingeschlichen. Da aber mein Computer nur so gut sein kann wie ich selbst, ist sie eben passiert, meine Menschlichkeit.



Jörg (Redaktionsmitglied)

Wir haben zweifachen Zuwachs bekommen!



Mein Name ist **Jörg Schild** (Redaktionsmitglied)
meine Interessen sind Satelitten- und Kurzwellenfunken,
Eisenbahn, Musik, Kunsthandwerk, Angeln aus dem
Boot, Bogenschießen und PC.



Mein Name ist **Rainer Seehaber** (Redaktionsmitglied)
meine Interessen sind PC, PC, PC und wieder PC.

Inhaltsverzeichnis

Editorial - Redaktionelles	2
Neues aus der MarthasträÙe	3
GroÙbaustelle MarthasträÙe	3
Wie komme ich zur MarthasträÙe	4
Feiern ohne Alkohol	5 / 6
90 Jahrfeier KREUZBUND Berlin e. V.	7 / 8
Alkohol in KindersüÙigkeiten	8
90 Jahrfeier KREUZBUND Rheine	9
Himmelfahrt '98 im Don Bosco	10
Pfingsten '98	11 / 12
Prager Frühling 1998	13
Frühstücksbufett	15
Uthmann - Treff	16 / 17
Heidi 's Rezepte	18
FuÙball	19
Dies und Das	20 / 21
Die NEUEN im KREUZBUND	22



Großbaustelle MarthasträÙe

Die fleißigen Hände in der MarthasträÙe

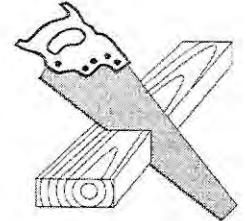


Als ich am 9.6.98 in der Marthstraße war, traf ich viele sehr aktive Leute an, die die Malerarbeiten im Hause ausführen.

1 Frau und 5 Männer. Die Frau war Meisterin Carinen Grüning, die Männer Umschüler in der Berufsvorbereitung, Weiterbildung und Im Reha - Bereich. Was mich beeindruckte war, wie das Team miteinander umging.

Ein sehr kameradschaftliches Verhältnis mit viel Lachen und einem netten Umgangston.

Die Malerarbeiten wurden meiner Meinung nach sehr gewissenhaft ausgeführt. Bewundernswert, das auch alte Techniken angewandt wurden.



Mehr zu der Einrichtung von der diese Leute kommen:

IB (Internationaler Bund) BZ Berlin

Das BZ Berlin, Außenstelle Köpenick

Als erste Bildungseinrichtung des IB Ostteil der Stadt wurde 1990 der Standort im Bezirk Köpenick in der Wendenschloßstraße aufgebaut und 1995 in die Seelenbinderstraße verlagert.

Hier wird auf ca. 5000 m² Gewerbefläche und 1000 m² Frei - und Grünfläche ein breites Spektrum an Bildungsmaßnahmen angeboten. Traditioneller Schwerpunkt dieses Hauses sind die Bauhaupt - und Baunebenberufe: Maurer, Maler, Tischler, Trockenbaumonteur, Pflasterer, Steinmetz, Haustechniker, ergänzt durch eine Reihe von Dienstleistungsberufen; Hauswirtschaft und Service.

In diesen Berufsfeldern finden Lehrgänge in der Berufsvorbereitung, Ausbildung, der beruflichen Weiterbildung statt, rund 25 % davon in Reha - Lehrgängen.

Daneben werden im Baubereich Trainingsmaßnahmen in einer Übungswerkstatt angeboten, Ausbildungsbegleitende Hilfe, auch in nicht Bauberufen gegeben, Sonderlehrgänge eingerichtet, z.B. TG - 4 lehrgänge für Tischler und AB - Maßnahmen durchgeführt.

Insgesamt besuchen ca. 400 Teilnehmer und Teilnehmerinnen diese Einrichtung pro Jahr.

Das Bildungsteam besteht aus ca. 50 Personen.

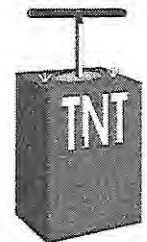
Wer mehr über diese Einrichtung wissen will, wende sich an das:

Bildungszentrum Berlin

Seelenbinderstraße 129

12555 Berlin

Tel.: 650 796 - 0



Das Gute zum Schluß für unsere Kreuzbundgemeinschaft; wir brauchen für die ausgeführten Malerarbeiten nur die Materialkosten zu tragen.

Ein großes **Dankeschön** an alle die das ermöglichten.

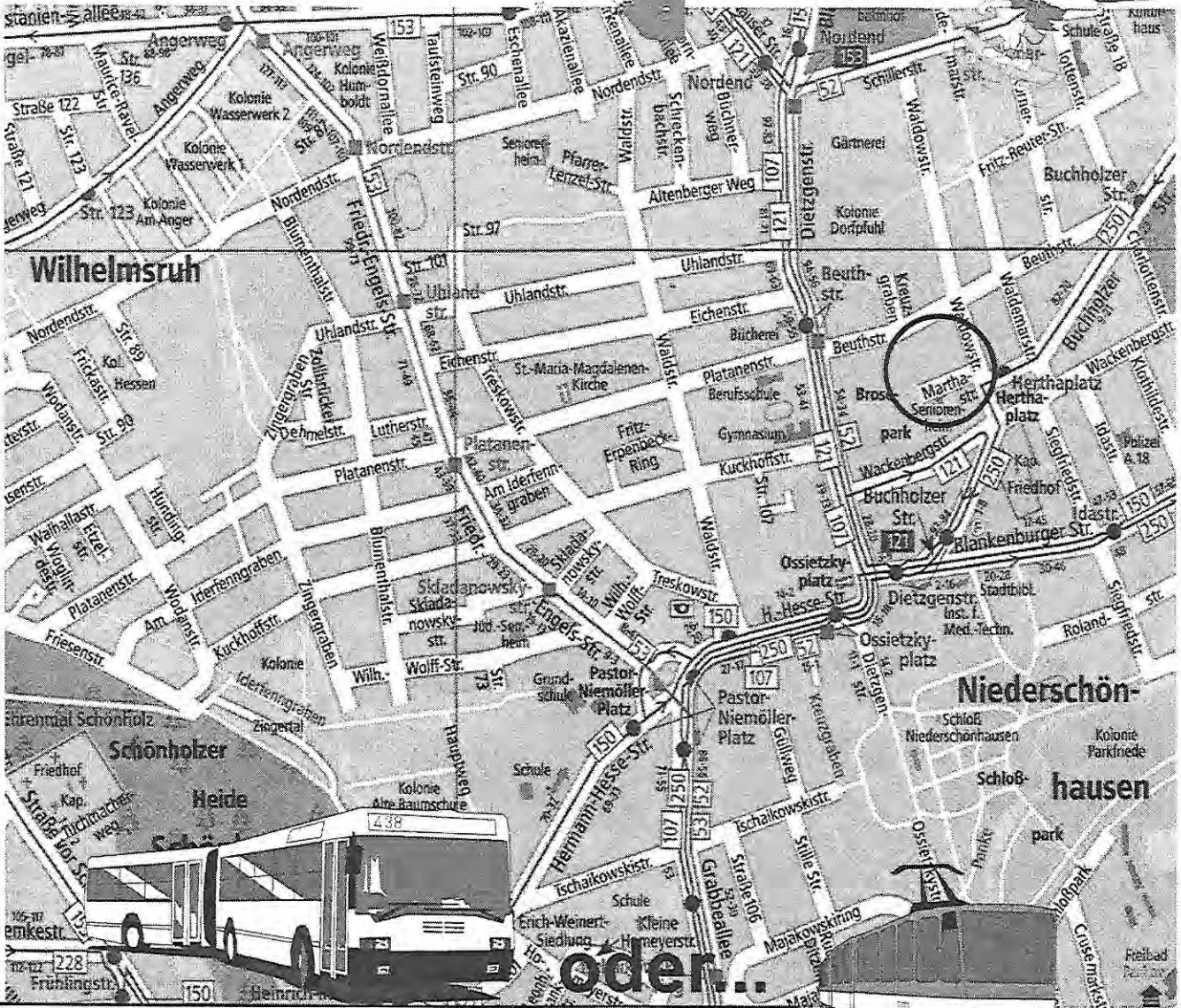
Werner

(Redaktionsmitglied)



Wie komme ich zur MarthasträÙe

Zum Beispiel :



Bus

107 U - Bhf. Vinetastr. > S - Bhf. Hermsdorf

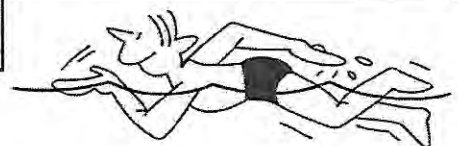
121 Märk. Viertel (Wilhelmsruher Damm) >
U - Bhf. Mierendorffplatz

150 U - Bhf. Osloer Straße > S - Bhf. Buch

250 U - Bhf. Vinetastr. > Niederschönhausen

Tram

52
Niederschönhausen >
Prenzlauer Berg



Feiern ohne Alkohol

Familienfeier ohne Alkohol

Feiern - auch und gerade Familienfeiern -, dies stand für mich nach Ende der Therapie im Jüdischen Krankenhaus fest, sollten in Zukunft nur noch alkoholfrei sein. Dies gilt natürlich nur für Feiern in meiner Wohnung; anderen kann ich nicht vorschreiben wie sie feiern. Auch meine Frau war damit einverstanden.

So war für uns also klar, daß meine Schwiegermutter ihren Geburtstag in unserem Garten feiern konnte, aber eben ohne Alkohol - und sie tat dies auch. Alle, die eingeladen wurden, wußten über diese neue Regelung Bescheid und trotzdem kamen alle, die auch in den Vorjahren gekommen waren. Nur ein oder zwei Personen wurden frühzeitig unruhig und verabschiedeten sich früher als gewöhnlich. Dies tat aber der Stimmung der Feier keinen Abbruch.

Nach dieser Premiere, bei der ich erst wenige Wochen trocken war, gab es nie mehr Diskussionen über Alkohol bei Feiern in meinem Haus.

Fünf Jahre später wollte meine Schwiegermutter wieder ihren Geburtstag bei uns feiern; diesmal einen Runden. Wir machten es, wie schon gewohnt möglich. Auch diesmal wußten alle Gäste, daß es bei mir keinen Alkohol zur Feier gab und alle, alle kamen sie.

- "Doch diesmal verlief die Feier etwas anders" -

Die Gesellschaft war fröhlich und lustig wie in den Jahren zuvor auch, doch gegen Abend veränderte sich die Stimmung für mich schlagartig. Plötzlich waren einige Büchsen Bier aufgetaucht und standen geöffnet auf einem der Tische. Ich war wie vom Donner gerührt und furchtbar wütend. Meine Wut kannte aber kein Ziel, da ich nicht wußte, wer diese Büchsen mitgebracht hatte. Auch wußte ich nicht wie ich mich verhalten wollte und sollte, war es doch nicht meine Feier, sondern stellte ich doch nur die Räume und den Garten zur Verfügung. Auch meine Frau und meine Schwiegermutter waren sehr empört über diese grobe Mißachtung der Gastfreundschaft, doch auch sie wußten noch nicht wer die Bierbüchsen mitgebracht hatte. Als ich es dann wußte, war ich drauf und dran dies Ehepaar hinauszuerwerfen. Doch um des lieben Familienfriedens unterließ ich dies, war es doch die Schwester meiner Schwiegermutter. Die Feier war für mich gelaufen und ich zog mich zurück, bzw. hielt mich von dem Tisch, an dem dies Ehepaar saß fern. Es half mir wenig, daß alle, die diesen Vorfall bemerkten, ebenso empört waren wie ich. Auch sie wußten nicht wie sie sich verhalten sollten. Es war ein spürbarer Riß durch die Feier gegangen. Wie die Büchsen aufgetaucht waren verschwanden sie auch wieder - heimlich und versteckt.

Ich habe Tags darauf der Tante meiner Frau einen Brief geschrieben, in dem ich sehr deutlich machte, daß ich über diesen Vertrauensbruch und über die Mißachtung der Gastfreundschaft mehr als verärgert war und eine Entschuldigung erwarte, und daß sie bis dahin keinen Zutritt mehr zu meiner Wohnung hätten.

Ich warte noch heute auf diese Entschuldigung und habe sie in meinem Haus auch nicht mehr gesehen. Auch meine Schwiegermutter feierte fortan ihren Geburtstag in ihrer Wohnung.

In der Folge gab es weitere Feiern bei mir, fröhlich, lustig und auch teilweise laut, aber ohne Alkohol, auch mit meiner Schwiegermutter.

Klaus
Kladower Damm

Feiern ohne Alkohol

Einsegnung

Wie viele andere Eltern oder Partnerschaften, wollten auch wir eine Einsegnung ausrichten. Carsten, Peter's Sohn, wollte unbedingt diese Einsegnung,

Für uns stellte sich natürlich damit auch die Frage, das er Freunde, Bekannte und Verwandte hat, die trinken können (denn wir wollen ja nicht) .

Peter und ich entschloßen uns daher, Carsten die freie Entscheidung darüber zu lassen, ob er mit oder ohne Alkohol feiern will.

Die Einladungskarten waren noch nicht geschrieben und als wir ihn fragten, sagte er , wir schreiben am Ende der Karte - " **Wir feiern ohne Alkohol** " - !

Die Karten wurden also geschrieben und abgeschickt und zu unserer Freude, meldeten sich 25 Personen zurück, das sie kommen wollten.

Die Feier war ruhig , manchmal ein wenig besinnlich, es wurde aber auch viel geredet und natürlich auch viel gelacht und das alles **ohne Alkohol** !

Wenn ich mich an meine eigene Einsegnung erinnere, da wurde sehr viel getrunken und auch ich durfte das erste Mal Wein trinken, allerdings war ich nach 4 Gläsern das erste mal auch so richtig betrunken und ich kann mich erinnern das es mir danach so richtig schlecht ging.

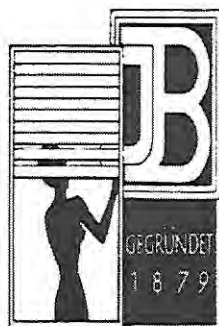
Ich kann daraus das Resultat ziehen, das Jugendliche, deren Eltern oder ein Elternteil vom Alkohol abhängig geworden sind, oft schon vorher vor dem Alkohol kapitulieren, weil sie im Vorfeld die schlimmen Erfahrungen ja mit ansehen mußten, sich zu Co - Abhängigen machten.

Wir haben uns jedenfalls sehr über Carsten's Entschluß gefreut und hoffen, das auch andere Jugendliche so denken werden, das **alkoholfreies Feiern** sehr viel Spaß macht.

Bettina

KB Gruppe Rubensstraße

Anzeige



BERLINER JALOUSIE-FABRIK
J. BOCKSTALLER GmbH
& Co.

Pücklerstraße 24
10997 Berlin-Kreuzberg

Telefon 030-61 79 76-0
Telefax 030-61 79 76-29



90 Jahre KREUZBUND in Berlin

Ein Rückblick auf den Monat Mai 1998

Es ist geschafft! Die ersten Veranstaltungen im Jahre des 90 jährigen Jubiläums liegen hinter uns. Ihr könnt mir glauben, das ich froh darüber bin. Drei große Veranstaltungen in einem Monat war schon eine ganze Menge. Wir hatten uns ja im Vorfeld einiges vorgenommen um unsere Feiern attraktiver zu gestalten. Angefangen hat alles mit dem "Tanz in den Mai". Da hatten wir eine Tombola mit kleinen Preisen und jeder weibliche Gast bekam zur Begrüßung eine Rose. In der Musikpause hatten wir eine Tanzgruppe, die mit alten Tänzen sehr zur guten Stimmung beigetragen haben. Am besten hat mir aber gefallen, das dieses Jahr 320 verkaufte Karten waren. "320 Weggefährten" die zusammen in den Mai getanzt haben. Das war schon toll. Der Vorstand freut sich für 1999 auf "500 Tänzer". Am 16.05. war dann unsere 90 Jahrfeier. Auch diese Feier, war sehr gut besucht. Der Gottesdienst war sehr feierlich gestaltet und der anschließende Festakt war auch gelungen. Neben den Festrednern sorgte eine Bigband für gute Unterhaltung. Bei Stullen und Getränken, wurden viele gute Gespräche geführt. Erwähnen möchte ich auch unsere Bilderausstellung. Jürgen Seeliger und seine Mannschaft haben sich wie immer große Mühe gegeben. Meinen Dank all denen die bei der Planung und Gestaltung dieser Feier geholfen haben. Zu guter letzt hatten wir unsere Himmelfahrtsveranstaltung. 30 Gruppen waren gemeldet. Zum Glück waren soviele Stände vorhanden. Zauberer, Puppentheater und Verkehrsschule trugen zur Unterhaltung der Kinder bei. Da wir diesmal 20 Kinder aus einem Heim eingeladen hatten, wurde von mir in den Gruppen um Spenden gebeten. 4 Gruppen und ein spontaner Spender brachten 410,-DM zusammen. Von diesem Geld wurde der Zauberer bezahlt. Außerdem, hatten sich fast alle Stände bereiterklärt Gutscheine für die Kinder zur Verfügung zu stellen. Auch Euch allen meinen Dank. Gefreut hat mich, daß die Gruppen immer wieder neue Ideen haben. Ich denke da z.B. an "Hau den Lukas, die Strohschlacht und die Gulaschkanone". Ich hatte mir vorgenommen, die Besucher zu zählen, hatte aber nicht genügend Finger an meinen Händen. Die Veranstaltungen, von der Planung bis zur Vollendung, haben mir sehr viel Spaß gemacht. Ich bin aber trotzdem froh, das der Mai vorbei ist. am 15.08. ist unser Dampferfahrt. Ich freue mich auf einen vollen Kahn. Am 27.9. ist das Erntedankfest der ABA. Es können noch Stände gemeldet werden.

Euer Wegegefährte Peter Brüning und sein kleines Team

“ Ich suche im übrigen noch Mitstreiter, auch Frauen “.

90 Jahre KREUZBUND in Berlin

Als ob nix gewesen wäre ...

Vorlauf:

Anfrage bei Redaktionsschluß: Ob ich noch einen kleinen Artikel unterbringen könne. Sicherlich sei die Zeitung schon durch Berichte über die 90 Jahr - Feier voll.

Antwort: Bis heute sei noch kein einziger Artikel über die 90 Jahr - Feier eingegangen !!

Aber wie immer: ich muß mich an die eigene Nase fassen; für mich war das Thema ja auch schon "abgehakt".

Dabei erinnere ich mich besonders an das freudige Treffen draußen vor der Kirche, und das lange, bevor der Gottesdienst begann.

- drinnen die volle Kirche mit Gleichgesinnten,
- das flirrende Grün hinter dem Altar und den Glasscheiben,
- es erfüllte mich eigentlich nur Dankbarkeit.

Aber nicht nur für 90 Jahre **KREUZBUND**, sondern dafür daß seit so langer Zeit immer Menschen für Menschen da waren - auch für mich und meine Familie.

Nicht vergessen möchte ich die vielen Organisatoren zur Vorbereitung und Durchführung dieses gelungenen Tages.

Aber das zu beschreiben, gäbe einen Roman. Deshalb ein schlichtes **DANKE** an alle.

Maria

Techowpromenade

Kindersüßigkeiten

Alkohol nicht immer deklariert

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der STIFTUNG WARENTEST



Süßigkeiten, auch solche für Kinder, können Alkohol enthalten. Dies gibt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen bekannt. Sie beruft sich auf Untersuchungen der WDR-Sendung Kostprobe, bei denen beispielsweise in der Ferrero Milchschnitte, im Nestle Bärensnack, im Nestle YES Törtchen und in Milka Tender Schokolade Spuren von Alkohol nachgewiesen wurden.

Eine Angabe auf der Zutatenliste sucht man meist vergebens. Wenn nämlich der Alkohol Trägerstoff von Aromen ist, entfällt die Verpflichtung einer Kennzeichnung. Nun muß man allerdings sagen, daß die Alkoholmengen so gering sind, daß selbst bei Kleinkindern keinerlei körperliche Auswirkungen zu befürchten sind. Und Alkohol ist eine Substanz, die natürlicherweise in einer Vielzahl von Lebensmitteln vorkommt.

Zum Beispiel haben ganz gewöhnliche Grundnahrungsmittel wie Sauerkraut, Obst, Fruchtsäfte, selbst Brot oft höhere Alkohol-

gehalte als die genannten Süßigkeiten. Und auch hier sind physiologische Wirkungen praktisch ausgeschlossen. Der Haken an der Sache: Während man weder im Brot noch im Apfel den Alkohol riecht oder schmeckt, ist das alkoholische Aroma bei vielen Süßigkeiten sehr deutlich. Und genau darin, so die Verbraucherzentrale, sehen Experten auch die Gefahr; Kinder werden unter Umständen schon von klein auf an den Geschmack von Alkohol gewöhnt.

Und das ist keinesfalls wünschenswert. Unser Rat: Gleich nach dem Auspacken der Süßigkeit gründlich dran schnuppern.

90 Jahre KREUZBUND in Rheine

Gemeinsam unterwegs

Anfang des Jahres bekamen wir vom Infoteam eine Einladung zur 90-Jahrfeier des Kreuzbundes nach Rheine im Münsterland. Da wir in Berlin am gleichen Wochenende unsere Jubiläumsfeier begingen, entschied ich mich alleine der Einladung zu folgen. Ich bekam vom Diözeanverband Berlin eine Grußbotschaft mit auf den Weg, die ich am Tag der Feierlichkeiten mit einem Berlin Buch überreichte.

Ich war zu Gast bei Else und Karl-Heinz Wiegand, die mir anboten schon früher zu kommen um Rheine und Umgebung kennen zu lernen. Es war eine ereignisreiche Woche.

Gleich am Dienstag, dem Tag meiner Anreise hatte ich abends die Gelegenheit an einer Märchenlesung von Ghislaine Rolinek-De Boodt teilzunehmen.

Da ich Ghislaine von vielen Frauenseminaren kannte, war meine Freude sehr groß ihr nach vielen Jahren wieder zu begegnen. Es war ein wunderbarer Abend. Da meine Gastgeber sehr engagiert im KREUZBUND sind hatte ich auch Gelegenheit einen kleinen Einblick in das Angebot der Suchtarbeit zubekommen.

In Rheine arbeitet der Caritas und der Kreuzbund eng zusammen. Einmal wöchentlich findet ein Info-Abend in der "Oase" einem alkoholfreien Cafe im Haus der Caritas statt.

Die Gruppe setzt sich aus Hilfesuchenden in der Beratungsstelle, einem Sozialarbeiter und einem KREUZBUND - Infoteam zusammen.

Die Gruppengespräche sind sofern ganz anders als wir es gewohnt sind, da einige für sich die Abhängigkeit, also die Alkoholkrankheit noch nicht akzeptiert haben.

Entweder wurde der Führerschein abgenommen oder sie sind bei der Arbeit auffällig geworden und bekamen somit zur Auflage etwas zu tun.

Das Cafe Oase ist auch am Sonntag zum "Frühschoppen" geöffnet, es wird geplauscht oder Karten gespielt - vorwiegend Männersache.

Die 90 Jahrfeier fand in der festlich geschmückten Stadthalle statt.

Um 14.30 Uhr begann der Festakt zu dem ca. 250 Personen gekommen waren, unter ihnen Vertreter der Stadt Rheine, und den Suchtkliniken, der Kirche und Josef Hayck vom Bundesvorstand.

Alle gratulierten und dankten in Festreden für die Kreuzbundarbeit und der Präsenz in der Öffentlichkeit.

Nach den Festreden wurde gemeinsam Kaffee und Kuchen eingenommen. Um 18.00 Uhr wurde der Festgottesdienst, den der Weihbischof hielt, gefeiert.

Auch dieser Gottesdienst war auf uns Suchtkranke ausgerichtet. Es war sehr feierlich und hat mich sehr beeindruckt.

Jeder der zum Gottesdienst kam, bekam einen besonderen Stein, einen "Edelstein" zum Andenken an diesen besonderen Tag.



Ab 20.00 Uhr wurde zum Diözesan - Frühlingsfest in der Stadthalle geladen.

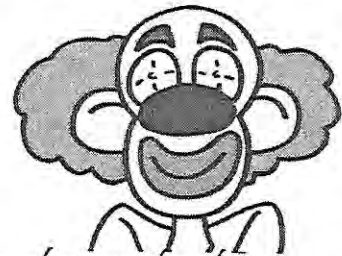
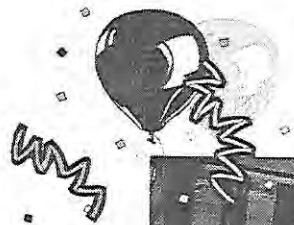
Die flotte Tanzkapelle bemühte sich auch alle nicht so tanzfreudigen von den Stühlen zu locken, was ihnen auch mit einer riesen Saalpolonaise gelang.

Es war ein gelungenes Fest, das um 1.00 Uhr seinen Ausklang fand.

Für mich ging am Sonntag Mittag eine sehr schöne Zeit zu Ende an die ich noch lange denken werde.

Heidi Singer (Redaktionsteam)

Himmelfahrt im Don Bosco 1998



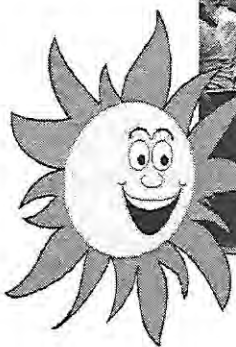
Nachdem ich die Wettervorschau gesehen hatte, dachte ich, hoffentlich fällt Don Bosco nicht ins "Wasser" und wünschte mir schönes Wetter. Tatsächlich hatten wir gutes Wetter, nicht zu heiß und nicht zu kalt und vor allem kein Regen. Diesesmal waren besonders viele Stände dabei, und ich glaube auch, das ich noch nie so viele Menschen zu Himmelfahrt im Don Bosco gesehen habe wie in diesem Jahr.

Ich habe wieder viele KB-Freunde getroffen und im Prinzip konnte ich nicht einmal rumlaufen ohne an irgendeinem Stand zu quatschen, weil man sich ja mittlerweile auch kennt, wenn auch manchmal nur vom "sehen". Unser Stand, die Rubensstraße, verkaufte, wie in jedem Jahr, Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Mir fiel auf, das viele KB-Freunde ein bemaltes Gesicht vom Arbeitskreis "Familie" bekamen (z. B. einen Maikäfer), also entschloß ich mich (traute mich einfach mal), zu einer Erdbeere, da war keiner, der sich darüber lustig machte und mich auslachte sondern man fand es gut.



Die 6 Stunden vergingen wie im Fluge und ich muß sagen, das der Abbau diesesmal sehr gut klappte und kein einziger Stand unabgebaut stehen blieb, wie in den Jahren davor.

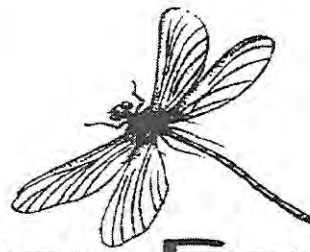
Mit vereinten Kräften wurde noch gefegt und um 17.30 Uhr war wieder alles sauber.



Es war wie immer toll und muß hier nochmals den Arbeitskreis "alkoholfreie Geselligkeit" für ihre geleistete Vor- und Nacharbeit loben und freue mich schon auf nächstes Himmelfahrt 1999.



Bettina
KB - Gruppe Rubensstraße

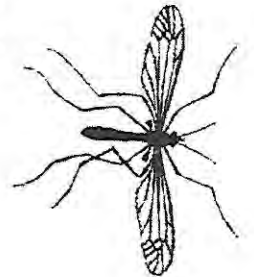


Pfingsten mit der Familie



Es gibt eigentlich kein Seminar (ausgenommen Frauen - u. Angehörigenseminar), welches ich noch nicht besucht hatte. Anfang Dezember 97 jedoch war ich zum erstenmal zum Familenseminar in Storkow und hellauf begeistert. Dementsprechend war jetzt auch meine Erwartung zu Pfingsten im Haus "Anselm von Havelberg" in Kladow. Ein herrlich gelegenes Grundstück direkt am Wasser, einen Steinwurf entfernt vom Haus "Maria Frieden".

Gutes Wetter hatten wir auch bestellt, sodaß unserer ausgelassenen Stimmung nichts im Wege stand. Im Gegensatz zu Storkow, standen diesmal noch mehr gemeinsame Freizeit mit den Kindern auf dem Programm, da wir diesmal keine Therapeutin dabei hatten. In der Umgebung konnten wir herrliche Spaziergänge direkt durch den Wald an der Havel machen. Auch die Sakrower Kirche ganz in der Nähe mit dem Schloßpark war sehr sehenswert.



Alles wäre eigentlich Ideal, wenn da nicht der von den Engländern verlassene Flughafen in der Nähe wäre. Das müssen auch die Mücken mitbekommen haben, welche uns leider an diesem Wochenende um den Schlaf gebracht hatten. Mein Junge sah am Sonntagmorgen aus, wie ein Streuselkuchen. Das aber war am Sonntagmittag, nach dem gemeinsamen Spielen mit den Kindern bereits schon wieder vergessen. Meine Erkenntnis jedoch aus diesem Seminar, sollte ich wieder an einem Seminar um diese Jahreszeit in Wassernähe teilnehmen, so werde ich ein Moskitonetz einpacken.

Idee, Layout, Fotos und Text von:
Gerd Radüntz
Jugend - und Familie



Pfingsten '98



Fahrradtour am Pfingstsonntag, den 31. Mai 1998

Treffpunkt war am S-Bahnhof Blankenfelde um 9:30 Uhr.

Das Wetter war wiederum ein total ideales Radfahrwetter. Pünktlich nach Kreuzbundmanier um 9:30 Uhr zählten wir 24 Personen mit Kind und Kegel und verzichteten darauf in weiteren 20 Minuten den nächsten Zug abzuwarten, denn bekannter Weise erscheint dann niemand mehr.

Jürgen Seeliger führte uns gleich in den Wald und wir fuhren auf relativ gerader Strecke durch Feld Wald und Flur. Paul Leißner trug Sorge dafür, daß uns keiner verloren geht. Es wurden ausreichend Pausen eingelegt.

Allerdings auch unfreiwillige, ein geplatzter Reifen - und eine lockere Pedale, jedoch wurde dies in Ruhe hingenommen und der Schaden behoben werden.

Das Picknick am Kiessee war der erste Halt nach einer Stunde und die mitgebrachten Brote schmeckten einfach köstlich.

Ein wenig Spiel war ebenfalls angesagt, Federball und Frisbie, zur Lockerung der Muskulatur.

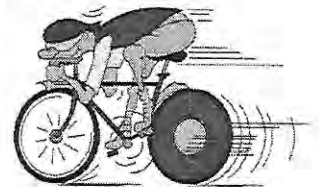
Nach einer halben Stunde fuhren wieder weiter nach Mittenwalde, wo wir unseren Mittagstisch einnahmen. Was jedoch keine "Pflicht" war, denn das Städtchen ist schön anzusehen. Danach fuhren wir am Nottekanal entlang neben Felder und Wiesen mit vielen Pferden auf der Weide. Das Gewitter am Samstag hat viele Schäden angerichtet unter anderem auch Bäume wie Streichhölzer umgeknickt, so mußten - wir geschickt die Baumstämme umfahren.

Zwischen 14:00 und 14:15 Uhr kamen wir in Königs - Wusterhausen an und stellten einhellig fest, daß 28 km mit dem Rad eine leichte Spazierfahrt zum Relaxen sein kann wenn der Weg leicht zu befahren ist.

Zum Ausklang "belohnten" wir - uns mit ein, zwei, drei bis sieben Eiskugeln um uns dann wie der in alle Richtungen zu zerstreuen, die Einen fuhren mit der S-Bahn heim und die Anderen legten sich weiter in die Pedale.

Die nächste Radwanderung findet Ende August oder Anfang September von Hohen Neuendorf bis Rathaus Spandau statt.

Hannelore Leißner



Anzeige

Wolfram Hoch

Dienstleistung - Service

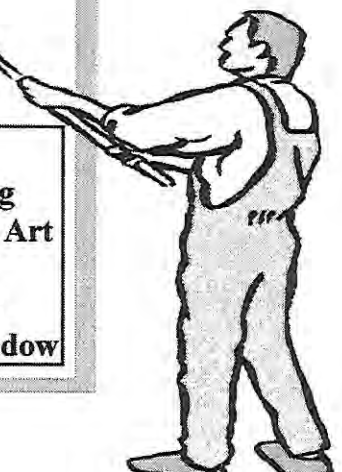
Telefon: 030 / 664 26 19

**Wir reinigen Teppiche, und Ihre Polster.
Putzen Fenster mit und ohne Rahmen, nehmen
Gardinen ab, waschen sie und machen sie wieder
an. Außerdem reinigen wir Markiesen und
imprägnieren sie auch. Wir erledigen auch
Bauschluß - und Büroreinigung.**

All - Bezirklich

Glas - und
Gebäudereinigung
nach Hausfrauen Art

Straße 574, Nr. 8
12355 Berlin - Rudow



Prager Frühling 1998

Am 24.4.98 um 14.00 Uhr startete die Alt - Reinickendorfer Kreuzbundgruppe am Kongresszentrum, um zu sehen, was es mit dem Prager Frühling auf sich hat.

Klaus unser Proviantmeister, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, uns auf gar keinen Fall eine Eßpause während der Fahrt einlegen zu lassen, und die Kaffeemaschine des rasenden "Ronald Roland" tat es ihm gleich.

Wir rollten also am Abend, ca. 21.00 Uhr, aus dem Bus, nahmen unsere zugeteilten Zimmer in Besitz:

frischbezogene Betten, warmes Wasser aus der Wand und Strom aus der Steckdose, und trafen uns zum gemeinsamen Abendessen bei Suppe, Tafelspitz und Knödeln wieder. Irgendwie hatten wir alle keinen richtigen Hunger und Sehnsucht nach dem Bettzipfel.

Am nächsten Morgen Frühstück im Hotel. Das Kaffeeproblem wurde schnell gelöst: Wir hatten Silvia und Silvia hatte eine Kaffeemaschine und stand sehr früh auf!...

Es gab also richtigen Kaffee zum Frühstück.

Unser kleiner Berliner Einmarsch in Prag begann um 9.00 Uhr per Bus und endete um 16.00 Uhr mit dicken Knödeln am Hauptbahnhof. Aber wir kannten jetzt den Hradschin mit dem ST. Veits Dom, die Karlsbrücke, das Altstädter Rathaus mit der astronomischen Uhr und der Wenzelsplatz.

Es war einfach fabelhaft, und die div. tschechischen Knödel zur Belohnung auch.

Der Bus brachte uns ins Hotel und uns wurde eine Stunde Pause versprochen. Um 17.15 Uhr wieder in den Bus zur frühabendlichen Moldauschiffahrt, mit erlesenem kaltem Bufett, nicht typisch tschechisch aber gut. Die Begleiter des Tages waren auch dabei: Sonnenschein und Musik.

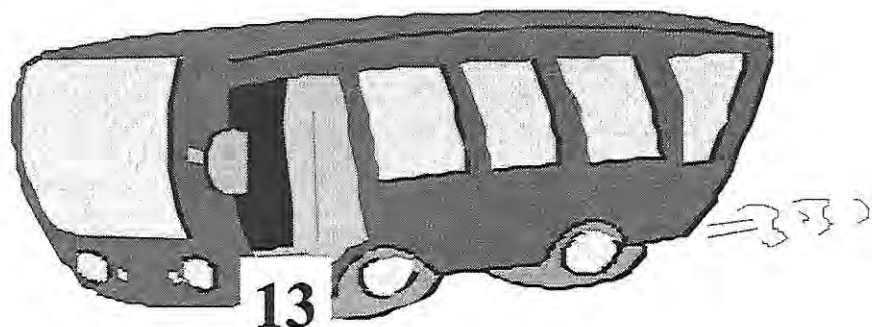
Einige wenige von uns hatten immer noch nicht genug und machten noch Prag bei Nacht unsicher, während der Rest ins Hotel fuhr, und jeder auf seine Weise die Eindrücke des Tages verarbeitete.

Am Sonntag mußten wir früh aus dem Bett, frühstücken (mit Silvias Kaffee) und den Bus reisefertig für Berlin packen. Bis auf wenige Shopper fuhr der Rest, auf einer, von blühenden Obstbäumen gesäumten Landstraße, nach Karlstein. Mit Pferdekutschen ging's hinauf zur Burg, die äußerlich sehr beeindruckend war.

Das Innenleben entpuppte sich als spärlich, denn die eigentlichen Sehenswürdigkeiten, wie die Kreuzkapelle, durften wir nicht besuchen. Im Gedächtnis haften geblieben sind aber einige phantastische Holztruhen, ein paar schöne Mineralien und die gespannte Atmosphäre um die deutschsprachige Führung. Der Abstieg von der Burg, durch die schmale Gasse mit den vielen Geschäften und Restaurants war leider zeitlich begrenzt.

Dann ging alles sehr schnell: ab in den Bus, die Shopper in Prag abholen, kurzer Aufenthalt vor der Tschechischen Grenze, um die letzten Kronen auszugeben (Gabi erbeutete noch ihre Venus in Gips), Zwischenstop in Freienwalde, um die Ankunftszeit in Berlin durchzugeben, und dann waren wir auch schon zu Hause.

Müde, zufrieden und mit der konkreten Aussage: im nächsten Jahr wieder !!!!!





Aktionstage

SONDERAKTION für Kreuzbund-Mitglieder vom 01.07.98-31.07.98

Für nur **DM 29,95** führen wir folgende Arbeiten und Prüfungen durch:

Motorenölwechsel inklusive Filterwechsel*

* zzgl. Motorenöl und Filter

(Sonderpreis für Valvoline Superfleet 15W-40 = 4,75 DM je Ltr.)

- # Bremsen-Prüfstand-Test
- # Prüfung der Bremsflüssigkeit
- # Sichtprüfung der Scheibenbremsen
- # Sichtprüfung der Stoßdämpfer auf Dichtheit
- # Sichtprüfung der Reifen auf Verschleiß und Beschädigung
- # Luftdruckprüfung aller Reifen
- # Sichtprüfung der Auspuffanlage auf Beschädigung
- # Kontrolle der Beleuchtungs- und Warneinrichtung
- # Prüfung der Starterbatterie und der Lichtmaschine

AUTO FIT Meisterwerkstatt mit Markenqualität

ANDREAS GRÜN KG, Residenzstraße 59, 13409 BERLIN

Tel.: 030 / 491 61 37 und 491 61 45

Fax: 030 / 491 62 39

**Auf alle - bei uns erworbenen - Stoßdämpfer und Auspuffteile
gewähren wir zwei Jahre und auf alle Batterien drei Jahre Garantie!**

Fragen Sie uns, im Bedarfsfall auch nach unserer günstigen und leicht zu handhabenden **AUTO FIT-Reparaturkostenfinanzierung** (in Zusammenarbeit mit der CC-BANK) und nach unserer vorteilhaften **MOBIFIT-Mobilitätsgarantie** (in Zusammenarbeit mit dem DAS und der VKW).

Frühstücksbufett



Es ist schon immer etwas besonderes ein Spandauer zu sein ! " oder 15 Jahre Frühstücksrunde "

Vor 15 Jahren kamen Gruppenfreunde aus der Flankenschanze auf die Idee doch einmal gemeinsam zu frühstücken.

Die Einladung war von einem Ehepaar ausgesprochen worden sich in ihrer Wohnung zusammen zu finden. Wenn wir alle da sind sind es 13 Personen.

7 Betroffene, 6 Anghörige (ca 125 Jahre Trockenheit). Wir treffen uns in unregelmässigen Abständen in den Wohnungen der Einladenden, immer rund um.

Sonntags um 10.30 Uhr beginnt das grosse Fressen, mit Sicherheit wird kaum einer danach noch Mittag essen können. Wenn jemand zu spät kommt, der braucht kein Namenschild zu lesen, der Lautstärke nach wird er die Wohnung finden.

Es wird über alles mögliche gesprochen (**KREUZZBUND**, Familie, Urlaub und Klatsch + Tratsch). Es ist zum Teil Gruppenarbeit, nur alles redet durcheinander. Aber erfolgreich, wir können mit Stolz darauf hinweisen das keiner von den Freunden rückfällig geworden ist.

Wir besuchen jetzt verschiedene Standorte und freuen uns immer auf ein Wiedersehen.

Wir werden nicht immer alle dabei sein können, wenn alle da sind werden unsere kleinen Wohnungen doch sehr voll, aber wir finden es immer schade wenn jemand fehlt. Anlässlich unseres 15 jährigen Bestehen sind wir ins Möwenpick gegangen, aber auch da ist man vor Kreuzbundfreunden nicht sicher, auch andere feierten da ein Jubiläum

Wir wollen unsere Tradion fortsetzen und hoffen zum 20jährigen eine Kerze zu bekommen.

Werner (Frühstück - & Redaktionsmitglied)



**Unter dem Motto;
... noch Kaffee, noch ein Ei ...**

möchten wir alle Kreuzbundfreunde bitten, dem Info - Team ihre schönsten Frühstückstreffpunkte zu nennen. Aus diesen Infos planen wir dann eine Art "Restaurantführer", in den nächsten Info Ausgaben als Serie.

Die Info - Red.



Uthmann - Treff

Uthmann - Treff - was passiert da ?

Hier treffen sich Leute, die ohne Alkohol Ihre Freizeit verbringen wollen.

Ich will einfach mal erzählen, wie man auch sehr schöne Tage verbringen kann, ohne zur Flasche greifen zu müssen.

Als der Uthmann - Treff vor gut 2 ½ Jahren ins Leben gerufen wurde, waren noch viele Fragen offen: "Wird es gut gehen?" und "Was wollen wir machen?" und es ging gut !!!

Wir fingen an, Pläne zu schmieden. Es wurde Weihnachten gefeiert, wir gestalteten den Hof und genossen die Sommerfeste und Ausstellungen. Seit einem Jahr nutzen wir das 35 DM - Wochenendticket und machten schon schöne Fahrten und Wanderungen !

All das wäre nicht gelungen, wenn wir nicht die Hilfe zur Selbsthilfe praktizieren würden.

Darum all denen, die dazu beigetragen haben, ein "**Danke schön**".

Ich finde es toll, das einige oftmals eine Mark mehr ins Sparschwein stecken, andere beim Trödeln helfen und somit die Möglichkeit schaffen, daß denen, die sich finanziell gar nichts erlauben können, die Ausflüge auch genießen, ohne das es ihnen peinlich sein muß.

Viele Besucher des Cafe's haben wieder die Lust zum Backen und Kochen entdeckt, denn in Gemeinschaft schmeckt es einfach besser.

Einige möchte ich besonders erwähnen.

Da haben wir unsere Gudrun und unseren Joachim, die für uns immer ein offenes Ohr haben, ich nenne sie immer unsere "Pflegeeltern", nun Detlef und Klaus, die es uns durch ihre Planungen ermöglichen, wunderschöne Fahrten und Wanderungen zu machen, dann wären da Helga und Regina, die durch ihre Kochkünste und Dekorationen bei uns viel Freude hervorrufen, Reinhardt, der eine Lücke hinterläßt, wenn er mal nicht da ist.

Christina, eine Frau für alle Fälle, oder unser Kummerkasten, Margot, die ihr Talent beim Trödeln voll ausleben kann und immer für eine tolle Geschichte gut ist, Eva und Helmut, mit dem "Verwöhn - Aroma", Lieschen, die immer für spontane Hilfe da ist und nie zum Essen bleiben kann.

Ja und jetzt zu unserem Prunkstück Achim. Er ist ein Mann für alle Fälle, denn er betreut die "alten Damen" mit Erfolg !

Unser Hof wäre nicht so schön, wenn wir unseren "**Garten - Rudi**" nicht gehabt hätten.

Nochmals ein "**Danke schön**" an alle, die zu diesem tollen Cafe beitragen !

Gisela



Uthmann - Treff

Mein Verhältnis zum Uthmann - Treff

Gisela, eine Uthmännin, hat das Cafe und die Aktivitäten so wunderbar beschrieben. Vor ca. 3 Jahren wurde ich von einem Freund mitgenommen.

Wieviel Wärme und Herzlichkeit mir dort entgegengebracht wurde, kann ich kaum beschreiben.

Für mich wurde das Cafe ein fester Bestandteil meines Lebens. Den Dienstag und Donnerstag konnte ich kaum erwarten.

Plötzlich hatte ich wieder Lust zum Kochen und Backen. War die Schüssel oder der Topf zu groß oder schwer geworden, wurde ich abgeholt.

Donnerstag war ein schöner Einstieg in meine Kreuzbundgruppe in der Holzmannstraße.

Viele Kreuzbundfreunde waren immer wieder im Uthmann - Treff.

Seit vielen Jahren sind meine Besuche weniger geworden, denn Karl - Heinz ist in mein Leben getreten. Aber spätestens alle 4 - 6 Wochen bekomme ich ein Kribbeln im Bauch, es ist an der Zeit im Treff "Guten Tag" zu sagen und ein bißchen zu reden.

Könnte es sein, daß ich Dich dort auch mal treffe?

Regina Gr.

aus der Holzmannstraße

Unsere Gruppenkamaradin Karin ist am 12. Mai 1998 für immer von uns gegangen.

Mit Bestürzung mußten wir erfahren, daß sie in ihrer Verzweiflung nach einem Rückfall als einzigen Ausweg den Freitod sah.

Wir trauern um eine liebe Gruppenfreundin, die für jeden von uns stet ein offenes Ohr und ein gutes Herz hatte.

Wir vermissen ein Gruppenmitglied, das sich für die Belange des Standortes professionell einsetzte und großzügig half, wo immer sie konnte.

Für ihr soziales Engagement war Karin auch außerhalb des Gruppengeschehens bekannt und macht sie für viele dankbare Menschen unvergesslich.

Auch wir werden Dich, liebe Karin, dankbar in Erinnerung behalten.

Wir wünschen Dir von Herzen den ewigen Frieden.

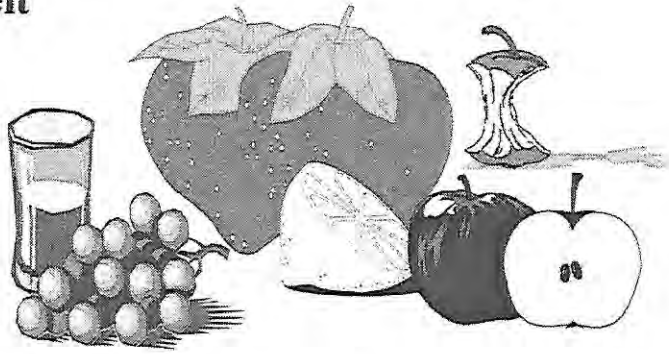
**KB - Gruppe Techowpromenade
Bärbel Hiller**

Heidi 's Rezepte

Rezepte für die Sommerzeit

Erfrischende Erdbeerbowle

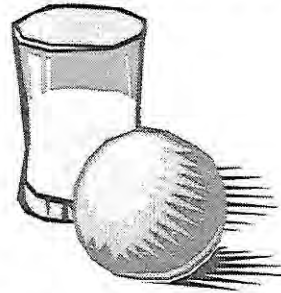
- 1 kg frische Erdbeeren
- 1/4 l Zitronensaft
- 1/4 l Traubensaft
- 2 l Apfelsaft
- 1 P Vanillezucker
- 150g Zucker
- 1 Fl. Mineralwasser



Erdbeeren waschen, entstielen und über Nacht einzuckern. Übrige Zutaten zugeben und kalt stellen. Kurz vor dem Servieren Mineralwasser zugeben und evtl. ein paar Scheiben Zitrone.

Buttermilchmixgetränk (Diät) - 5 Personen

- 3/4 l Buttermilch
- 1 1/2 Teel. Natreen flüssig
- 1/4 l Gemüsesaft (rote Rügen oder Möhrensaft)
- 1/4 l Orangensaft, Saft einer Zitrone

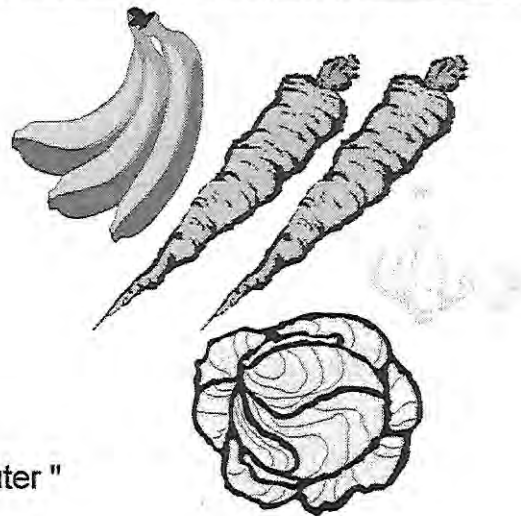


Buttermilch, Natreen flüssig und den Saft mit einem Schneebesen verschlagen. In Gläser füllen und servieren.

Diese Getränke wurden von KREUZBUND - Freunden in Rheine ausprobiert.

Fruchtiger Fenchel - Möhren - Salat

- Zutaten:
- 500g Möhren
 - 2 Zwiebeln
 - 2 Fenchelknollen
 - 150g Eissalat
 - 2 große Bananen
 - 4 Scheiben Toastbrot
 - 1 Knoblauchzehe
 - 1-2 Eßl. Butter oder Margarine
 - 4 Eßl. Obstessig, Salz, Pfeffer
 - 1 Pk tiefgefrorene "italienische Kräuter"
 - 3 Eßl. Öl



- 1.) Möhren putzen und grob raspeln, Zwiebeln fein würfeln, Fenchel putzen und in feine Streifen schneiden. Eissalat putzen und in mundgerechte Stücke zupfen. Bananen schälen und in Scheiben schneiden.
- 2.) Toastscheiben in kleine Würfel schneiden, Knoblauch hacken Fett schmelzen, Knoblauch darin andünsten, Toastwürfel zufügen und goldbraun braten.
- 3.) Vorbereitete Salatzutaten vermischen. Für die Salatsoße Essig, Salz, Pfeffer und Kräuter verrühren, Öl unterschlagen und über den Salat verteilen, Toastwürfel darüberstreuen.





Hallo Fußballer und die, die es werden wollen.

Vom Gruppenfreund Joachim Weiß * Maulbeerallee

Es ist schon wichtig, das Informationsblatt oder den Weggefährten zu lesen und nicht nur in Empfang zu nehmen, um ihn später zur Seite zu legen.

Die Tatsache, daß ein Gruppenfreund nicht so gehandelt hat, verdankt der Diözesanverband Berlin e.V. einer neuen Initiative "Sport in der Trockenheit" (Fußball).

Gruppenfreund Thorsten Walter las im Weggefährten, daß in Lingen die Deutsche Hallenfußball - Meisterschaft vom KREUZBUND bundesweit ausgetragen wird.

Unser Thorsten machte sich ran und knüpfte umgehende Kontakte mit dem Diözesanverband Osnabrück. Die Einladung kam sofort. Nun lag es an uns, Berlin ehrenhaft zu vertreten.

Wir wissen, aller Anfang ist schwer. So versuchte Thorsten über ein Infoblatt Mitstreiter zu finden, was auf "Null Interesse" gestoßen ist.

So machten wir uns - mit nur acht Leuten - auf nach Lingen und sahen mit Schrecken, daß die anderen Verbände mit 15 - 25 Leuten vertreten waren.

Wir wurden herzlichst empfangen, bekamen eine herrliche Unterkunft und wurden von vorn bis hinten bemuttert. Für diese Freundlichkeit wollten wir uns auf sportliche Weise bedanken. Ich glaube, es ist uns ganz gut gelungen. Es waren neun Mannschaften anwesend und wir belegten immerhin den **4. Platz** mit:

- 4 Siegen
- 1 Unentschieden und
- 3 Niederlagen.



Wir waren mit Abstand die ältesten Teilnehmer im Turnier. Alle anderen Mannschaften waren stark

testen Teilnehmer im Turnier. Alle anderen Mann-



Wir wurden lautstark von allen Seiten angefeuert, weil der Turniersieger das neue Turnier ausrichten muß.

Sie wollen alle nach Berlin. Wenn wir es vielleicht im nächsten Jahr schaffen würden, hätten wir das Vergnügen im Jahre 2000. **Das wäre doch was !!** Oder nicht ??

Der Pokal und das Buch über Lingen wird im neuen Stützpunkt des Diözesanverband Berlin e.V. zu sehen sein. Wir sind auch schon wieder im Mai 1999 zu einem Turnier zum 10 jährigen Mannschaftsbestehen nach Düsseldorf eingeladen worden.

Ich hoffe, mein kleiner Bericht weckt ein wenig das Interesse der einzelnen Gruppen zur Mitarbeit und Aufbau einer sportlichen Gemeinschaft für den Diözesanverband Berlin.

Teilnehmer aus verschiedenen Gruppen:

Thorsten Walter * Joachim Weiß * Lothar Daum * Reinhard Siech * Klaus Böllinger * Knuth Holländer * Peter Augustin * Davy Schroth *

Wer hat Lust mitzumachen ?
Meldet Euch bei Manfred Todte
Telefon: 415 53 10

Kegeln - Guttempler gegen KREUZBUND

von Felix Frohmann

Es war wieder mal so weit!

Am 2. Mai 1998 trafen sich im Märkischen Viertel, auf der Kegelbahn, die Kegelfreunde der Guttempler Tiergarten Nord mit dem KREUZBUND Berlin e.V.

Zum dritten Mal wurde ein Sachpreiskegeln veranstaltet. 21 Kegelfreunde kamen zusammen. Jeder Teilnehmer schob 100 Kugeln. Hierbei kamen 13446 Punkte, 7 Neuner und 23 Ratten heraus.

Diesmal ging es nicht um Pokale, sondern das Widersehen und die Freundschaft der Verbände auf recht zu halten. Wir hatten sehr viel Spaß und alle waren nach dem etwas nervösen Start vom KREUZBUND Felix, recht zufrieden und freuen sich auf ein Neues bei den Guttemplern in Tiergarten.



Manfred vom KREUZBUND freut sich über jeden neuen Hobbykegler.



Regina Rohde
Kartendesign
Tilzer Str. 1
14199 Berlin
Tel.: 523 75 85

Vormittagsgruppe

HALLO Kreuzbundfreunde

**Suche dringend meine
rote Mustermappe**

In welcher Gruppe schwirrt sie rum?

Erinnert sie bitte wieder in das Kontaktcenter.

Regina Rohde
(Holzmannstraße)

Einer - eine - noch einer - noch zwei das könnte die Zusatzgruppe für junge Betroffene werden

auch für junge Betroffene sind und bleiben
die Erfahrung der
"Alten" aus der Stammgruppe das Wichtigste fürs
Trockenwerden und Trockenbleiben!

Trotzdem das Angebot:

Am Mittwoch, den 29. Juli 1998, 18.00 Uhr
habt Ihr die Möglichkeit, Euch in der **Rosa -
Luxemburg - Str.** zu treffen und kennenzulernen.

Statt "Vorrubestand und Wechseljahre"
habt Ihr sicherlich andere Themen zu besprechen!

Bis dann
Eure Ansprechpartnerin
Maria Mauch (Tel.: 431 60 72)

KREUZBUND - Shirts
Bestellungen bei: **Peter Brüning**
Kosten pro Shirt **25.— bis 30.— DM**

Dies und Das

Briefmarken für die Mission

Gestempelte Briefmarken sind nicht wertlos



Wir sind dankbar für alle Briefmarken, die Ihr ausschneidet, sammelt und an das Info - Redaktionsteam in die Rosa schickt. Wir leiten sie weiter nach Limburg, zum Exerzitien - und Bildungshaus der Pallottinerinnen. Ein Haus wo wir Kreuzbündler herzlichst aufgenommen werden. Die Helferinnen und Helfer der Missionsgruppe sortieren die Marken in deutsche, ausländische und Sondermarken und verkaufen sie nach Gewicht. Der Erlös ist bestimmt für die jungen Schwestern in Belize (Mittelamerika), Brasilien, Ruanda (Zentralafrika) und Südafrika.

Wir danken für Eure Hilfe.

Werner

Suche

Kinderfahrrad - 24 Zoll -

Preis: VB

Ludwig Casolow

Tel.: 721 43 61

Gruppe: Johann - Georgstraße



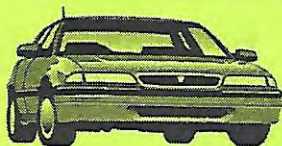
Biete

Couchgarnitur (Couch + 2 Sessel)

Bezug: Microfaser, beige - braun
in gutem Zustand, preisgünstig
für DM 400,— abzugeben.

Kontaktaufnahme:

Uwe Sack, Tel.: 741 71 46 oder 262 68 46



ZU VERKAUFEN

VW Scirocco, Bj. 10. '89, TÜV & AU 5. 2000
km ca. 90.000,

Extras: G-Kat, Servo, BC, Color, DZM, LRA,
SSD. Höhenverst. Fahrer- u. Beifahrersitz,
Sportlenkrad

VB 7.200 DM

Tel.: 03322 / 244108 (privat)

Wer hat Spaß am Singen ?



Wer kann und
möchte uns auf dem
Klavier begleiten ?

ab September
in der
Marthastraße
Mittwochs - 14 tägig
18 Uhr

Info in der
Geschäftsstelle

Euer KREUZBUND - Chor

Ab 10. Aug. '98 gibt es zwei Vormittagsgruppen

1. Gruppe KREUZBUND - Marthastraße.
von 11.00 - 12.30 Uhr

2. Gruppe Kath. Kirchengemeinde
Herz Jesu Ferbelliner Str. 99
10119 Berlin
von 11.00 - 12.30 Uhr

Ich habe eine erfreuliche Mitteilung !
Buchlesung in der Marthastraße

Am Sonntag den 16. August 1998,
16.00 Uhr liest **Else Wiegand** aus
ihrem Buch " **Ich glaubte es sei Liebe** "

Jeder ist herzlich eingeladen !!

Der AK Familie bedankt sich bei
Regionalverband Mitte für die Spende
von DM 156,05

Wir begrüßen ganz herzlichst die "NEUEN" im KREUZBUND

Bärbel Frenzel
Fritz - Reuter - Allee

Kirsten Dahlhoff
Hielscherstraße

Matthias Dietmann
Zabel - Krüger Damm

Reinhard Ertel
Zabel - Krüger Damm

Reinhard Krüger
Berliner Straße

Günther Jahn
Zabel - Krüger - Damm

Jürgen Preller
Bellermannstraße

Gerd Treichel
Wichernstraße

Wilfried Rothe
Techowpromenade

Christa Guttman
Wilhelmsruher Damm

Peter Biernoth
Willdenowstraße

Stefan Zander
Plesser Straße

Gabriele Nowak
Frankfurt (Oder)

Reinhard Mewes
Grunewaldstraße

Andrea Toydas
Sterkrader Straße

Norbert Kunde
Alt - Tegel

Anke Kunde
Alt - Tegel

Peter Wiedemann
Am Mühlenberg

Ulrich Lau
Willdenowstraße

Felix - Reinhard Miels
Zabel - Krüger Damm

Heinz- Jürgen Schmaleck
Dresdner Straße

Impressum:

KREUZBUND - Info

Aus den Gruppen für die Gruppen



Redaktionsteam:

Hannelore Lachmann
Heidi Singer - Werner Singer
Jörg Schild - Rainer Seehaber
Eckhard Arndt - Peter Voss

Kontakt - und Redaktionsadresse:

KREUZBUND - Info

(Infokasten noch in der Rosa - Luxemburg - Straße 19)
10178 Berlin (Mitte)
Tel.: 030 / 247 72 66

Blitzideen:

Telefax : 030 / 345 45 25 (Werner Singer)
030 / 89 72 49 90 (Rainer Seehaber)
Textbeiträge und Fotos können auch per
PC - Disk, in jedem Format eingereicht
werden. Modem - Dateitransfer ist möglich
(nach Rücksprache unter 030 / 824 81 32)

Unverlangt eingesandte Manuskripte können zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Abdruck frei bei vollständiger Quellenangabe. Belegexemplare erbeten an die Redaktionsanschrift.

Wir behalten uns vor, Artikel aus redaktionellen Gründen zu kürzen.
Auflage: 1000

Stück Preis dieser Ausgabe: 2,00 DM

22

KREUZBUND - Info Nr. 18 * Juli 1998